

Eine Möglichkeit diese kahlen Flächen wieder in Bestockung zu bringen ist die traditionelle Pflanzung. Sie bietet den Vorteil, dass gezielt Baumarten gewählt werden können, die optimal zu dem jeweiligen Boden passen und somit auch in Zukunft bessere Voraussetzungen im Klimawandel besitzen. Nachteilig sind jedoch die oft hohen Kosten, die für das Pflanzmaterial und die Pflanzung anfallen.

Dahingegen kostenlos und allgemein besser für das Aufwachsen junger Bäume ist es, wenn diese aus Naturverjüngung entstanden sind, sich also natürlich angesamt haben. Nicht nur ist ihr Wurzelwachstum im Vergleich zu gepflanzten Bäumen ungestörter, auch sind sie genetisch viel besser an die jeweiligen Standorte angepasst. Voraussetzung hierfür sind geeignete Samenbäume in der näheren Umgebung, ausreichend Licht am Boden und angepasste Rehwildbestände, sodass ein schnelles Aufwachsen der Verjüngung ohne Verbiss möglich ist. Wie auch bei der Pflanzung gilt für die Naturverjüngung „die Mischung der Baumarten macht's“, um optimal auf den Klimawandel vorbereitet zu sein. Das bedeutet aber nicht, dass naturverjüngte Bäume automatisch zum Standort passen! Hier muss über die spätere Pflege das Unpassende wieder aussortiert werden, z. B. Fichte auf Kies oder vernässten Standorten. Naturverjüngung geht nicht auf Knopfdruck, d. h. mögliche Samenbäume müssen rechtzeitig vorher umlichtet (= freigestellt) und der ganze Bestand durchforstet werden, damit sich die angesammelte Nadelstreu zersetzen kann und der Boden „empfänglich“ wird für die Samen der Wald-bäume. Nach ca. 2 - 5 Jahren stellt sich dann Naturverjüngung ein. Es braucht also Geduld! Ist nach diesem Zeitraum keine Verjüngung erkennbar, muss wiederaufgeforstet werden.

Da die natürliche Verjüngung des Waldes weiter forciert werden soll, stellt der Freistaat Bayern seit einigen Jahren neben einer Förderung für Wiederaufforstungen auch eine Förderung für Naturverjüngungen ab ca. 0,4 ha bereit.

Bei weiteren Fragen rund um den Wald wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihr zuständiges Forstrevier.

Waldbesitzer werden von der Bayerischen Forstverwaltung kostenlos und umfangreich beraten.

Friedrich Wendorff, AELF FFB

7. Änderungen bei der Forstlichen Förderung ab Juli 2025 – Betriebsnummer / PIN

Die Förderung der waldbaulichen Anträge wird ab Juli 2025 über das neue Waldförderportal (WFP) ablaufen, welches künftig im Serviceportal iBALIS aufzurufen ist. Der Zugang zum Waldförderportal ist nur über eine Betriebsnummer (BNR) und PIN möglich. Wenn Sie noch keine gültige Betriebsnummer besitzen, können Sie diese mittels PDF-Antragsformular beim zuständigen AELF schriftlich oder elektronisch beantragen. Das Antragsformular sowie weitergehende Informationen sind im Waldbesitzerportal unter folgendem Link zu finden: https://www.waldbesitzer-portal.bayern.de/unser_angebot/waldbauliche-foerderung/index.html

PIN: Falls Sie in den letzten Jahren bereits einen Förderantrag gestellt haben, haben Sie bereits eine Betriebsnummer erhalten! (z.B. 772 171 01xx) Neben der zugeteilten BNR (= Nutzerkennung) ist die PIN (= Kennwort) zur Anmeldung und Authentifizierung in iBALIS erforderlich. Eine erstmalige Zuteilung durch das Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V. (LKV) ist kostenlos und muss durch den BNR-Inhaber beantragt werden. Das Verfahren ist auf der Seite des LKV erklärt, eine Verlinkung ist auf der Benutzerhilfe Homepage von iBALIS (siehe oben) zu finden.

Gez.

Tosso Geisenberger, 1. Vorsitzender
Martin Mall, Geschäftsführer



WBVL Landsberg w.V., Am Penzinger Feld 13, 86899 Landsberg

WALDBESITZERVEREINIGUNG LANDSBERG w.V.

Geschäftsstelle:
Am Penzinger Feld 13, 86899 Landsberg
Tel. 0 81 91/6 57 17 23, Fax 6 57 17 25
E-Mail: info@wbv-landsberg.de
Sprechzeiten Mo. bis Do. von 8-12 Uhr



Mitgliederrundschreiben Juni 2025

1. Holzmarkt

Der reguläre Holzeinschlag in der Wintersaison 2024/25 wurde inzwischen überwiegend abgeschlossen. Trotz verhaltener Lage am Bausektor und der weniger guten wirtschaftlichen Prognosen waren sowohl die Nachfrage als auch die Preise für Rundholz verhältnismäßig gut.

Aktuell sind unsere Abnehmer gut mit Rundholz versorgt und blicken auf volle Lager. Die aktuelle Versorgung wird voraussichtlich bis mindestens Mitte Juni ausreichen. Nichtsdestotrotz ist der Rundholzabsatz, jedoch mit verzögerten Abfuhrzeiträumen, möglich. Die Preise bleiben vorläufig noch auf einem befriedigenden Niveau von 105,00 €/Fm für das Leitsortiment Frischholz Fichte FL BC 2b+. Längerfristige Aussagen zur Preisentwicklung als bis Ende Mai sind derzeit nicht möglich.

Beim Sortiment Papierholz gibt es bis dato leider keine Veränderung. Der aktuelle Preis von 28,50 €/rm gilt für das II Quartal. Der Mengenabsatz ist möglich, aber kontingentiert. Vor Einschlagsbeginn sollte die Absatzmöglichkeit mit der Geschäftsstelle abgesprochen sein.

Die Energieholzsortimente Brennholz und Hackgut sind aktuell kaum absetzbar.

2. Besichtigung Sägewerk Geiger

Termin: Donnerstag, 05.06.2025
Uhrzeit: 18.30 Uhr
Treffpunkt: Rotter Str. 64, 86911 Dießen

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt! Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich!

3. Abendwaldspaziergänge

Wie in den vergangenen Jahren begrüßen wir Sie gerne wieder zu unseren Abendwaldspaziergängen.

Termin 1: Donnerstag, 26.06.2025
Treffpunkt: Parkplatz Stockkapelle Asch

Thema:
Alles, was der Wald rund um den „Stock“ zu bieten hat! Unser Revierleiter Michael Lang führt uns durch unterschiedliche Bestände. Neben der standörtlichen Ausgangssituation steht vor allem das waldbauliche Vorgehen im Vordergrund.

Termin 2: Mittwoch, 02.07.2025
Treffpunkt: Ortsverbindungsstraße zwischen Reichling und Issing auf halber Strecke



Themen:

Unser WBV-Obmann Walter Dirr stellt uns, gemeinsam mit dem Revierleiter Erwin Schmid, seinen Wald vor! Neben diversen Waldumbaustadien sehen wir gut gepflegte Bestände in den Nutzungsarten Jungbestandspflege und Jungdurchforstung, sowie schöne und ebenso vorratsreiche Fichtenaltbestände.

Termin 3: Donnerstag, 10.07.2025
Treffpunkt: Stillerhof am Nasslagerplatz (Stillern 2, 86929 Penzing)

Themen:

Vertragsnaturschutzprogramm (Biotopbäume, Totholz)
 Praktischer Waldbau – gezielte Förderung von Mischbaumarten in fichtendominierten Beständen unterschiedlicher Altersklassen.

Durch den Wald des städtischen Forstamtes führt uns der zuständige Revierleiter Ulrich Teufel.

Termin 4: Donnerstag, 17.07.2025
Treffpunkt: Geltendorf Richtung Türkenfeld (Türkenfelder Straße), erste Waldeinfahrt nach Ortsende auf der linken Seite



Themen:

Wiederbewaldung größerer Schadflächen
 Waldschutz.
 Beurteilung der jagdlichen Situation
 Waldbau im Privatwald u.v.m..

**Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr.
 Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

4. Praxiskurse mit Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier

Teilnahme nur mit verbindlicher Anmeldung!

Die Praxiskurse mit Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier im vergangenen Jahr sind bei den Teilnehmern sehr gut angekommen. Auch Herr Hobmeier war von den Teilnehmern und deren Mitarbeit begeistert.

In diesem Jahr konnten wir Herrn Hobmeier wieder für eine komplette Woche buchen.

Kurs 1: Motorsägen-Grundkurs
Termin: Montag und Dienstag, 22.+23.09.2025

Der Kurs gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil im Wald von je einem Tag. Teilnahmevoraussetzung: Die Kursteilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ihre eigene persönliche Schutzausrüstung und Motorsäge mitbringen.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch mit anschließender umgehender Begleichung der Rechnung des Unkostenbetrags in Höhe

von 50,00 €. Dabei erhalten Sie auch weitere Informationen (Veranstaltungsort etc.)

Kurs 2: Waldbau und die passende Schnitttechnik

Termin: Mittwoch, 24.09.2025
Treffpunkt: Holzlagerplatz Kaufering an der Scheuringer Straße

Themen:

- Feinerschließung (Rückegassen/Pflegepfande richtig anlegen.
- Die Qual der Wahl – Auszeichnen von Beständen
- Fälltechniken in schwächeren und mittelstarken Beständen (Fällheberschnitt, Fällheberkarre, Spillwinde)

Kurs 3: Mischwuchsregulierung und Jungdurchforstung

Termin: Donnerstag, 25.09.2025
Treffpunkt: Holzlagerplatz Kaufering an der Scheuringer Straße

Thema:

Früh übt sich! Der Grundstein für zukunfts-fähige stabile und gemischte Bestände wird in der Jugend gelegt. Viele verschiedene Baumarten erschweren die Bedingungen für den Eigentümer. Gemeinsam erarbeiten wir waldbauliche Vorgehensweisen, zeichnen aus und pflegen entsprechende Flächen. Unser Handeln wird somit anschaulich und besser für jeden greifbar.

Kurs 4: Starkholzfällung mit passenden technischen Hilfsmitteln

Termin: Freitag, 26.09.2025
Treffpunkt: Unterdießen, Schloßberg 2
 Parkplatz gegenüber
 Bäckerei Pfatischer

Thema:

Das Holz wird stärker – Wir auch! Seilwinde, Greifzug und Hubmandel sind beispielsweise geeignete Hilfsmittel zur Starkholzfällung. Diese werden in der Praxis vorgeführt. Ebenso geht es um die passende Holzaushaltung und Bringung zur Waldstraße.

Die Kurse sind ganztätig Beginn jeweils 09:00 Uhr

Treffpunkte sh. Kursbeschreibung.
 Bitte beachten Sie die Helmpflicht für die

Teilnehmer.

Unkostenbeitrag 10,00 € für Brotzeit und Getränke.

5. Die Borkenkäfersaison beginnt!

Den ganzen Winter über sind noch vom Borkenkäfer befallene Bäume zu erkennen gewesen. Plötzlich fehlt an einigen Bäumen die Rinde oder die Krone wird „rot“. In den kommenden Wochen sind vor allem diese Stellen, wo solche Bäume standen, vor-dringlich auf Befall zu kontrollieren und frischen Befall umgehend zu beseitigen! Die warmen Temperaturen der letzten Tage führten zu einem ersten Schwärmflug der überwinterten Käfer! Es wird mit einer hohen Ausgangspopulation an Altkäfern gerechnet. Hoffen wir, dass unsere Wälder das ganze Jahr über ausreichend mit Wasser versorgt werden. Der Anfang ist durch die hohen Niederschläge über den Winter gemacht. Die Trockenheit im März und April hat allerdings die Böden im oberen Teil wieder ausgetrocknet. Auch dieses Jahr wird ein Borkenkäfermonitoring durch die Ämter bayernweit durchgeführt.

Nähere Informationen zum Thema Forstschutz und Borkenkäfer erhalten Sie von Ihrer FBG, Ihrem zuständigen Revierleiter oder von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft:

<http://www.lwf.bayern.de>

Hier finden Sie auch die interaktive Befallskarte aus der Sie auch das aktuelle Schwärmverhalten an den einzelnen Monitoringstationen in Erfahrung bringen können. Für den Landkreis Landsberg ist die Station in Igling maßgeblich.

6. Naturverjüngung ist die beste Form der Wiederbewaldung

Kalamitäten wie Stürme, Hagel oder der Borkenkäfer setzen seit Jahren unseren Wäldern vermehrt zu. Sie führen zu teilweise großen Freiflächen, die zügig wiederbewaldet werden müssen, um zu starken Bewuchs mit Gras oder Brombeeren zu verhindern.